

Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

Dossier

Dossier: Dringliche Entlastungen im Voranschlag 1995 (94.090)

Impressum

Herausgeber

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Beiträge von

Hirter, Hans
Müller, Eva

Bevorzugte Zitierweise

Hirter, Hans; Müller, Eva 2025. *Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Dossier: Dringliche Entlastungen im Voranschlag 1995 (94.090), 1994*. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern. www.anneepolitique.swiss, abgerufen am 28.04.2025.

Inhaltsverzeichnis

Kürzungen der Kaderlöhne in der Verwaltung (zu 94.090)	1
Nachtragskredite zum Budget 1994	1

Abkürzungsverzeichnis

Kürzungen der Kaderlöhne in der Verwaltung (zu 94.090)

BUNDESRATSGESCHÄFT
DATUM: 19.10.1994
HANS HIRTER

Bundesverwaltung – Personal

Als Beitrag zur Verbesserung des Bundeshaushalts beantragte der Bundesrat dem Parlament, seinen eigenen Lohn und denjenigen von höheren Beamten der Bundesverwaltung, des Bundesgerichts, der eidgenössischen Hochschulen und der Regiebetriebe vorübergehend gestaffelt nach Lohnhöhe um 1%, 2% oder 3% zu kürzen. Mit diesem **"Lohnopfer"** können beim Bund 12 Mio Fr. und bei den PTT und SBB weitere 3 Mio Fr. eingespart werden. Das Parlament verabschiedete den dringlich auf Anfang 1995 in Kraft gesetzten und bis Ende 1997 gültigen Beschluss diskussionslos.¹

BUNDESRATSGESCHÄFT
DATUM: 16.12.1994
EVA MÜLLER

Die vorberatenden Finanzkommissionen des National- und Ständerates präsentierten weitere ähnlichlautende Kürzungsanträge in der Höhe von CHF 850 resp. 752 Mio. Drei Rückweisungsanträge des Budgets von seiten der LdU/EVP und der SD/Lega-Fraktion sowie der Freiheitspartei, die das Budget weiter kürzen wollten, kamen in der Wintersession nicht durch. Das Parlament folgte seinen Kommissionen in weiten Teilen und stimmte insgesamt **Kürzungen von gut CHF 400 Mio.** zu. Der Nationalrat verzichtete in der Differenzbereinigung zugunsten des Ständerats darauf, die gezielte Verbilligung der Krankenkassenprämien um CHF 80 Mio. zu kürzen. Dafür beharrte er darauf, nur 200 (plus 98 Hilfsstellen) statt der vom Ständerat beantragten 300 Etatstellen zu streichen. Um letzte Differenzen zu bereinigen, gab der Nationalrat Kürzungen von CHF 20 Mio. bei der Käseunion preis.²

Nachtragskredite zum Budget 1994

Staatsrechnung

BERICHT
DATUM: 06.12.1994
EVA MÜLLER

Nach einem **ersten Nachtragskredit von CHF 271 Mio.**, der zu mehr als die Hälfte auf die Landwirtschaft entfiel, genehmigte das Parlament auch einen zweiten Nachtrag von CHF 460 Mio. Mehr als zwei Drittel des zweiten Nachtragskredits betrafen dabei die vier Bereiche Flüchtlingswesen, Unwetterschäden, Invalidenversicherung und Landwirtschaft. Zusammen führten die Kreditnachträge zu einer Erhöhung der veranschlagten Gesamtausgaben um CHF 731 Mio. oder 1,7%. Damit lagen die Nachtragskredite deutlich unter den Werten der Vorjahre (1993: CHF 2.9 Mrd.).³

1) BBl, 1994, V, S. 581 ff.; Amtl. Bull. NR, 1994, S. 2006 ff. (v.a. 2043 f.); Amtl. Bull. StR, 1994, S. 1211 ff. (v.a. 1220 f.); AS, 1994, S. 2884 ff.

2) AB NR, 1994, S. 2006ff.; AB NR, 1994, S. 2262 ff.; AB NR, 1994, S. 2308 ff.; AB NR, 1994, S. 2396; AB NR, 1994, S. 2542 f.; AB SR, 1994, S. 1184 ff.; AB SR, 1994, S. 1291 ff.; AB SR, 1994, S. 1320 ff.; AB SR, 1994, S. 1340 f.; AB SR, 1994, S. 1360; Presse vom 12.10., 29.11. und 15.12.94; Bund, 1.12., 2.12., 8.12. und 13.12.94

3) AB NR, 1994, S. 2006ff.; AB NR, 1994, S. 2095; AB NR, 1994, S. 777ff.; AB SR, 1994, S. 1183 f.; AB SR, 1994, S. 503 ff.; Bund, 31.3.94; NZZ, 11.10.94